

**Die Delegationsmitglieder in Udine und Görz.**

Die Delegationsmitglieder, die sich bekanntlich Montag den 7. d., früh, nach Udine begeben hatten, sind heute nachmittags 2 Uhr wieder in Wien angekommen. An der Reise nahmen ungefähr 30 Delegationsmitglieder teil, darunter die Herrenhausmitglieder Dr. Baernreither, Fürst Friedrich Lobkowitz, Graf Mensdorff und Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die Mehrzahl der deutschnationalen und christlichsozialen Delegierten aus dem Abgeordnetenhaus. Die Delegierten wurden in Udine vom FML. Konopicky empfangen, mußten aber von der Reise ins engere Kriegsgebiet wegen des außerordentlich schlechten Wetters absehen. Die Delegierten begaben sich von Udine nach Görz, wo sie vom FML. Kuchinka und SM. Kleinschrott empfangen wurden. Die Delegierten nahmen eine Reihe von Besichtigungen vor sowie Mitteilungen und Vorträge über technische und wirtschaftliche Einrichtungen entgegen. Die ungarischen Delegationsmitglieder, die bereits einen Tag vor der Ankunft der österreichischen De-

legierten in Udine eingetroffen waren, hatten Gelegenheit, sich weiter ins engere Kriegsgebiet zu begeben und kamen nach ihrer Rückkehr nach Udine mit den österreichischen Delegierten zusammen.

Ueber den Aufenthalt der Delegierten in Görz geht uns noch folgender Bericht zu:

Das ursprüngliche Programm der Delegiertenreise nach Udine hat eine Abänderung erfahren, indem die österreichischen Delegierten den zweiten Tag in Görz verbrachten. Unter der ausgezeichneten Führung des FML. Kuchinka haben sie nicht nur die Stadt und das Kastell, sondern auch die Umgebung, soweit wie möglich, besichtigt, insbesondere wurde der berühmte Höhenzug Podgora bestiegen. Nach der Besichtigung versammelten sich die Delegierten, einer Einladung des FML. Kuchinka folgend, in der Offiziersmesse zu einem Mittagmahl, dem auch Landeshauptmann Faidutti beiwohnte. Nach einem begeistert aufgenommenen Trinksprache des Landeshauptmannes auf den Kaiser und nach Wechselreden des Präsidenten der Delegation Prälaten Hauser, des FML. Kuchinka und des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner wurden in einem sehr anregenden Gespräche die Verhältnisse in Görz eingehend besprochen und insbesondere Ansichten darüber ausgetauscht, wie ein möglichst rascher und eingreifender Wiederaufbau der Stadt und der zerstörten Umgebung in die Wege zu leiten wäre. Die Delegierten verließen erschüttert von dem tiefen Eindrucke des Gesehenen die Stadt.